



Presseinformation aus dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Presseinfo Nr. 11 - Bochum, 5.7.2010

„Erlesene“ Geschichten Das Ruhrgebiet im „Lesebuch“ Buchpräsentation mit Lesung in vier Akten

Wussten Sie, dass die Gefechtsleitung der Roten Ruhr-Armee im März 1920 „die höfliche Anfrage“ an die Krupp-Verwaltung richtete, Geschütze nebst Munition für sie herzustellen? Die Antwort der Krupp-Verwaltung ließ nicht lange auf sich warten. Anlässlich des Erscheinens des zweibändigen Werks „Das Ruhrgebiet – Ein historisches Lesebuch“ laden das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets und die Stiftung Mercator zu einer öffentlichen Lesung in vier Akten ein. Die Szenen werden einige Höhepunkte des historischen Lesebuchs wiedergeben und von Schauspielern und Schriftstellern gesprochen werden.

Termin

Freitag, 9. Juli 2010, Beginn: 18 Uhr, Ende: ca. 19.30 Uhr
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19

Wegen Begrenzung der Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter +49 234/32-26332 oder hgr@rub.de erforderlich.

Programm

Grußwort: Rüdiger Frohn; Vorsitzender des Beirats der Stiftung Mercator
Einführung: Prof. Dr. Klaus Tenfelde und Dr. Thomas Urban als Herausgeber
Akt 1: Industrie – Macht – Ruhrgebiet; gelesen von Helge Fedder (Sprecher und Regisseur)
Akt 2: Zwischen Ruhrbesetzung und Ruhr-Universität – Menschen in Krisenzeiten und Umbrüchen;
gelesen von Laura Maria Hänsel (SchauspielerIn)
Akt 3: Ein Ruhrgebiet – kein Ruhrgebiet; gelesen von Klaus Tenfelde
Akt 4: Auch das Ruhrgebiet hat(te) Kultur; gelesen von Ivette Vivien Kunkel (Schriftstellerin)

Hintergrund

Das „Historische Lesebuch Ruhrgebiet“ schlägt einen weiten Bogen über mehr als 200 Jahre Ruhrgebietsgeschichte anhand spannender, vielfältiger und teils unveröffentlichter Dokumente. Es erzählt die teils im Mittelalter wurzelnde Geschichte dieser Region erstmals und nahezu ausschließlich anhand von Quellen. Die Vielfalt der rund 600 ausgewählten, in 18 Kapiteln zusammengefassten Dokumente – von der Autobiografie Fritz Haniels über Gedichte von Bergarbeitern bis hin zu Quellen über Fußball, Kinos und Theater im Revier – macht deutlich, dass diese außergewöhnliche Region nicht nur von Arbeit, Schmutz und sozialem Elend geprägt war.

Das „Lesebuch“ richtet sich an die Bevölkerung und die Gäste des Ruhrgebiets. Es bietet die Möglichkeit, Geschichte in der Begegnung mit den Quellen unmittelbar nachzuerleben. Viel Neues lässt sich erfahren; zugleich werden langfristige Entwicklungen sichtbar, die die Gegenwart oft versteckt beeinflussten.

Das „Lesebuch“ ist ein Gemeinschaftswerk der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum und der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets. Gefördert wurde das Projekt von der Stiftung Mercator.

Buchtitel

Klaus Tenfelde/Thomas Urban (Hg.): Das Ruhrgebiet - Ein historisches Lesebuch,
2 Bde., Essen: Klartext-Verlag, 1. Aufl. Juli 2010, 1106 S., ISBN 978-3-8375-0286-2.

Link

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/iga/isb/isb-hauptframe/forschung/Lesebuch/index.htm>

Weitere Informationen

Dr. Thomas Urban, Institut für soziale Bewegungen, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234/32 -28822, eMail: thomas.urban@rub.de, www.ruhr-uni-bochum.de/isb/

Presse/Redaktion

Thea Struchtemeier